

INHALTSVERZEICHNIS

KURZBIOGRAPHIE	8
HERKUNFT	11
DER PREDIGERSOHN	
Kindheit 1891–1907	12
Der Stickereizeichner 1907–1911	24
Der «Eidgenosse» in Berlin und seine innere Befreiung vom Predigersohn 1911/1912.	32
VOM ZEICHNER ZUM DORFSCHULMEISTER	
St. Gallen 1912–1914	40
Rekrutenschule, Wiederholungskurse und Aktivdienst 1911–1919	41
Seminarist 1914–1916	43
Ein weiteres Lehrdiplom 1916–1920	44
Dorfschulmeister 1920–1929	53
MALERLEBEN	
Hünibach 1929–1933	61
«Freie Gruppe» 1932–1934	66
Der Maler in Thun	67
Betrachtungen über die Kunst.	71
Religiöse Bilder	74
Zeichenlehrer.	75
Vom Malersoldat zum Soldatenmaler 1939–1945	78
Atelierhaus Freienhofgasse 7, Thun	81
Selbstbildnisse	84
Martha Gmünder-Schmied.	89
Kleinigkeiten; Jubiläen	92
Tod vom Martha Gmünder; Die letzten Lebensjahre.	93
Erinnerungen ..., aufgezeichnet von Hans Suter	97

FARBIGER BILDTEIL.	101
Familie und Kinder	
Musik	
Blumen	
Selbstbildnisse	
Akt	
Religion; Mutter und Kind	
Thun und übrige Landschaften	
NACHWORT von Hans Suter	248
ANHANG	
Verzeichnis der Illustrationen	251
Verzeichnis der Ausstellungen.	255
Dank	259